



Neuss braucht ein Natur-Haus



Neuss braucht ein Natur-Haus

Vorwort

Neuss agenda 21 e.V. hat in seiner Broschüre „Gedanken zur Neugestaltung des RennbahnParks und seines Umfelds“ im April 2021 zahlreiche Ideen und Vorschläge zur Entwicklung des RennbahnParks und für die Bewerbung zur Landesgartenschau 2026 eingebracht. Wir ergänzen nun diese Broschüre um den Teil „Neuss braucht ein Natur-Haus!“. Dieser Vorschlag wurde von Birgit Haude in die Diskussion eingebracht und gemeinsam mit Antje Loh und anderen Mitgliedern von neuss agenda e.V. weiterentwickelt.“

Ein Natur-Haus ist die logische Ergänzung unserer Wünsche und Vorstellungen von einem nachhaltigen BürgerPark.

Unter „Ökologische Kriterien für Landesgartenschauen in NRW“ finden sich zahlreiche Auswahlkriterien, die durch ein Natur-Haus und sein naturnahes Umfeld sehr gut abgedeckt werden können.

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_show_pdf?p_id=31015

erfüllt viele
Bewerbungskriterien

Was ist ein Natur-Haus und für wen soll es sein?

Das Natur-Haus soll im Gebiet des RennbahnParks, z.B. in ungenutzten Gebäuden zur Langemarckstraße hin, ein Zentrum für Bildungsarbeit in der Natur werden. Dort sollen für Kita-Kinder, Schüler*innen und Erwachsene, also für die gesamte Stadtgesellschaft Angebote gemacht werden, um die belebte Natur besser kennen und respektieren zu lernen, und letztlich dazu führen, unser natürliches Umfeld nachhaltig zu schützen. Das Natur-Haus soll also ein außerschulischer Lernort in der Natur für den Umgang mit der Natur werden. Im Gegensatz zu grauer Theorie ist anschauliches Lernen erlebbar und bleibt besser im Gedächtnis.

außerschulischer Lernort

unabhängig von
Alter und Herkunft

Das Natur-Haus geht über den Ansatz eines „Grünes Klassenzimmer“ weit hinaus. Das Konzept ist ganzheitlich gedacht, für Interessierte aller Altersstufen und egal welcher Herkunft. Hier kann Integration und Inklusion gelingen. Im Sinne einer nachhaltigen Nutzung soll das Natur-Haus ein fester Bestandteil der Neusser Umweltbildung unabhängig von einer Landesgartenschau sein.

**fester Bestandteil der
Neusser Umweltbildung**

Eine räumliche Nähe zum Urban Gardening-Bereich ist zwar für beide Seiten von Vorteil, jedoch sollten es zwei von einander unabhängige Projekte sein, um konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, denn der Urban-Gardening-Bereich ist ein ganztägiger Treffpunkt für Menschen ohne eigenen Garten.

Das Natur-Haus stellt auch keine Konkurrenz zum Kinderbauernhof dar, da dort hauptsächlich das Leben auf dem Bauernhof vermittelt wird. Für Schüler*innen könnten Projekte stattfinden, die viele Schulen aus personellen oder materiellen Gründen nicht umsetzen können.

Die Arbeit der VHS ist zwar ausgezeichnet, wird aber nicht in der Natur vermittelt, so dass ein Transport in die Natur nötig ist. Die Dachterrasse kann ein „Grünes Klassenzimmer“ nicht ersetzen.

Der Botanische Garten dient hauptsächlich zur Naherholung und hat nur ein minimales Flächenangebot für Interessierte.

Durch wen organisiert und für wen?

Das Natur-Haus könnte z.B. als Verein betrieben werden. Mitglied des Vereins könnten sowohl Einzelpersonen als auch Gruppierungen sein, die sich im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz engagieren. Exemplarisch seien hier Gruppierungen von Neuss Agenda e.V. (Transition Town, Ernährungsrat RKN, Netzwerk Urbane Gärten, Urban Gardening), BUND und NABU sein, aber auch Kreative und Handwerker. Das Natur-Haus kann die Möglichkeiten für bestehende Institutionen, wie Schulen, VHS, Stadtbibliothek, Jugend- und Integrationszentren und andere interessierte Gruppierungen erweitern. Kinder und Jugendliche könnten für naturwissenschaftliche Berufe und Erwachsene für ein Engagement im Bereich Umwelt sensibilisiert werden.

Finanzierung

Natürlich muss die Planung und Umsetzung eines solchen Projekts finanziert werden. Das wird nicht ohne städtische bzw. andere öffentliche Mittel gehen. Es ist aber auch zusätzliche Kreativität, wie die Einwerbung von Spenden ansässiger Firmen, der Bürgerschaft und Zuschüsse von Stiftungen, gefragt. Die Realisierung eines solchen Projektes einschließlich einer Finanzierung wäre im Rahmen der Landesgartenschau 2026 aus unserer Sicht erheblich leichter. Auf Landes-, Bundes- und sogar auf EU-Ebene gibt es viele potentielle Fördermittel, z.B. das Programm „Schule der Zukunft“.

<https://www.bne.nrw.de/bne-agentur-nrw/bne-landesnetzwerk-nrw/regionalzentren/>

Gibt es Vorbilder?

Als bestes Beispiel sei das Umweltzentrum in Krefeld-Hüls genannt. Es besteht seit 30 Jahren, wurde kontinuierlich erweitert, obwohl die Stadt nicht gerade als wohlhabend bekannt ist und wird täglich von durchschnittlich drei Schulklassen besucht. <https://www.umweltzentrum-krefeld.de>

Bezüglich des Hauses, des Außengeländes und des Angebotes der Zentralschulgarten Düsseldorf. <https://www.duesseldorf.de/schulen/uebersicht-nach-themen-von-a-z/zentralschulgarten-duesseldorf.html>

Mit seinem vorbildlichen Außenbereich der VHS-Biogarten in Düsseldorf. Angelegt für die Bundesgartenschau 1983, geleitet durch die VHS. <https://www.ak-biogarten-duesseldorf.de>

Den Naturschutzhof Nettetal <https://nabu-krefeld-viersen.de/naturschutzhof>
<https://naturgut-ophoven.de/schulen/paedagogisches-konzept/>
https://www.grugapark.de/schule_natur/SchuleNatur.de.html
NABU-Naturschutzhaus www.NABU-Katinger-Watt.de.

**Respekt und Wissen
um ökologische
Zusammenhänge**

Was kann man im Natur-Haus machen?

- Klimaschutz und Anpassung: Welche Bedeutung haben Pflanzen und Böden als CO₂- und Wasserspeicher sowie Sauerstoffquelle?
- Wasseruntersuchung mit einem kleinen Labor bzw. Materialkästen mit Wasser von Rhein, Erft, Hafem oder anderer städtischer Gewässer,
- Bodenlebewesen: Woraus besteht unser Boden, was lebt in ihm?
- Pflanzen für den Alltag: Wäsche waschen, düngen
- Kräuter kennen lernen und verwenden, Kräuterlimo und Kräuterquark mit selbstgebackenem Brot aus einem Steinbackofen wie im Krefelder Umweltzentrum.
- Insekten bei ihrer Bestäubungsarbeit sehen und deren Bedeutung kennen lernen. Welches Insekt besucht welche Pflanzen?
- Pflanzen und Tiere unter dem Mikroskop analysieren
- Sinnespfad für alle Sinne
- Vom Korn zum Brot. Woher kommt unser tägliches Brot?
- Wie wächst unser Gemüse? Was kann man daraus machen?
- Kompost: Möglichkeiten der nachhaltigen „Abfallentsorgung“
- Naturerlebnisspiele
- Bauen mit Naturelementen: Vogelhäuschen, Weidentipi, Nisthilfen
- Entspannung und Achtsamkeit bei einem Naturspaziergang. Die positive Wirkung auf die Gesundheit wurde in Japan erforscht („Shinrin Yoku“).
- Meditation in der Natur, Yoga u.a.
- Kreativität mit und in der Natur: Naturklänge entwickeln, mit Naturfarben malen oder Blüten pressen und damit gestalten, die Natur zeichnen und malen
- Funktion von Solar- und Windkraftanlagen zeigen, z.B. mit Solar-Wasserpumpe



**erleben
analysieren
anwenden**



**Man schützt nur
was man kennt**

Welche Ausstattung sollte ein Natur-Haus haben?

Unabdingbar ist natürlich eine möglichst naturnahe Umgebung mit verschiedenen Lebensräumen und Pflanzengemeinschaften. Der Bürgerparkbereich Flora & Fauna sollte zu Lehrzwecken in der Nähe des Natur-Hauses liegen. Auch wäre es praktisch, wenn ein Naschgarten und eine Wasserfläche erreichbar wären.



Innenbereich

- Das Gebäude an sich sollte ein Beispielhaus für klimaneutrale Wärme- und Stromversorgung, sowie Brauchwasser und Regenwassernutzung werden.
- Alle Räume sollten barrierefrei sein
- Einen großen Materialraum in dem Materialkästen für die verschiedenen Aktivitäten übersichtlich gelagert werden können.
- Computerarbeitsplatz und Bücherwand zur Recherche
- Mindestens zwei große Seminarräume, damit Arbeit in kleineren Klassengruppen auch bei schlechtem Wetter möglich ist.
- Klassenzimmer für Grundschüler*innen
- Gruppenraum für Kita-Kinder und Krabbelgruppen.
- Eigene Küche mit Essgelegenheiten für die Kursteilnehmer*innen
- Toilettenräume, Wickelraum, Dusche.
- Büros und Aufenthaltsraum für das Personal
- Werkstatt mit Ausrüstung
- Geräteraum für elektrische Geräte und Zubehör



Außenbereich

- einen großen überdachten Platz mit Bänken, Tischen und weiteren Ausweichplätzen, die bei Regenwetter nutzbar sind.
- Folientunnel für Gemüseanbau und wetterunabhängiges Arbeiten
- Großes Gerätehaus, Gartengeräte nach Altersgruppen getrennt
- Toilette, Waschbecken und Wasseranschlüsse im Außenbereich
- Materiallager für Sand, Mulch, Kies, Holz, Steine, Dünger
- Kompostbereich mit ca 5 Kammern
- Vielleicht ein Café mit regionalen Produkten, geöffnet für alle Bürger.



Unsere Wünsche

Wir von neuss agenda 21 e.V. wünschen uns, dass unsere Idee eines Natur-Hauses wahrgenommen und umgesetzt wird. Wir sind der Ansicht, dass sich unsere bereits in Form einer Broschüre eingereichten Ideen und die Idee eines Natur-Hauses gut mit den bisherigen Entwürfen für die Bewerbung zur Landesgartenschau 2026 des Planungsbüros von Prof. Lenzen vereinbaren lassen.

Ebenso sind wir fest davon überzeugt, dass die Berücksichtigung eines Natur-Hauses bei den Plänen für die Bewerbung einen positiven Effekt auf die Entscheidung bei der Vergabe haben wird!

Blick in die Zukunft

In Zeiten des Klimawandels und des dramatischen Rückgangs der Biodiversität sind Respekt und Wissen um ökologische Zusammenhänge eminent wichtig, um unsere Umwelt auch für die folgenden Generationen lebenswert zu erhalten.

Das Natur-Haus, ideal gelegen im zukünftigen Bürger*innenpark am Radschnellweg, ein Ort für Entspannung, Austausch, Lernen für den Alltag und für eine nachhaltige Zukunft mitten in der Stadt.



Stand 10.2021
Verfasser*innen
Birgit Haude, Antje Loh, Roland Kehl
neuss agenda e.V.
c/o Roland Kehl
Weißberger Weg 177
41462 Neuss
Tel. 02131 50229
Mail: neussagenda21@t-online.de
Webseite: www.na21.de/umwelt/



Gemeinsam für eine bessere Welt

- Forum Ernährungsrat RKN
- Forum Stadtentwicklung
- Forum Transition Town
- Forum Umwelt
- Forum Wirtschaft